



## NEWSLETTER 25 – Jänner 2009

[GSIW – NEWSLETTER ARCHIV](#)

[GSIW - FORUM](#)

[GSIW - HP](#) KONTAKT: [infos@gsiw.ch](mailto:infos@gsiw.ch)

### Inhalt:

#### POLITIK & RELIGION

- Busse f. Schulschwänzer
- Minarettverbot
- Maßnahmen gg. Zwangsehe

#### VERANSTALTUNGEN

- Was kann d. Zivilgesellschaft für d. Frieden tun? EDA BERN
- Organisationsformen für Muslime in der SCHWEIZ; Dr. TANNER in BERN
- Koexistenz von Christen und Muslimen in SYRIEN; Muslime in ZÜRICH (Studie)

#### ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN

- Ausbildung v. Muslimen; 500 Muslime in HEGNAU; Wir Zombies; Islambild in DEUTSCHLAND; ADAC;
- Kein Begräbnis f. Terroristen in INDIEN; Fitness f. Musliminnen; AHMADNEDSCHAD; ROTTERDAM

#### Limmattaler des Jahres – ein Muslim

Sehr geehrte GSIW Mitglieder, Leser & Abonnenten des GSIW Newsletters. Hier Nummer 25 unseres GSIW NLs, der Sie über die jüngsten Vorkommnisse informiert, an welchen GSIW in der einen oder anderen Form Anteil nahm und noch nimmt. Gerne nehmen wir Ihre Rückmeldungen, Anregungen Kritik entgegen. Auch Leserbriefe und Kommentare veröffentlichen wir hier gerne, behalten uns aber allenfalls Kürzungen und die grundsätzliche Entscheidung über eine Veröffentlichung vor. Wenn Sie sich auf dem Gebiet: SCHWEIZ/ISLAM – MUSLIME/SCHWEIZER intensiver engagieren wollen – beteiligen Sie sich doch im [GSIW – FORUM](#) oder werden gleich aktives [GSIW Mitglied](#). Warum nicht?

### POLITIK & RELIGION

#### INTEGRATION:

##### Busse für religiöse Schulschwänzer

Schulen verweigern muslimischen Kindern Dispens für den Schwimmunterricht. Im Baselbiet wird die Schulpflicht im Schwimm- und Sportunterricht neuerdings ebenso konsequent durchgesetzt wie in allen andern Fächern. Familien, die sich nicht daran halten, werden gebüsst – genau gleich wie bald wohl auch in Basel. (BAZ 19.12.08)

##### Ein Pvjama zum Schwimmen – der BURKINI schafft Abhilfe!?

##### MINARETTVERBOT VERLETZT die RELIGIONSFREIHEIT (bei [jesus.ch](http://jesus.ch))

Wenn andernorts ein Grundrecht verletzt wird, kommt niemand auf die Idee, gleiche Willkür in der Schweiz zu tolerieren. Warum denn bei der Religionsausübung?, fragt Yvo HANGARTNER

Die eidgenössische Volksinitiative «Gegen den Bau von Minaretten» ist Ausdruck einer verbreiteten Unwissenheit über die Religionsfreiheit. Dies belegen zahlreiche Leserbriefe und selbst Äusserungen von Politikern, die es eigentlich besser wissen müssten. In die Augen springt, dass die Initiative die Rechtsgleichheit verletzt und dass sie Muslime diskriminiert; es werden ja nur Minarette, nicht aber Türme christlicher Kirchen und Bauten anderer Religionsgemeinschaften verboten.

Die Rechtsgleichheit ist jenes Grundrecht, das in der Schweiz am tiefsten verwurzelt ... (NZZ am Sonntag 14.12.08)

##### GESETZLICHE MASSNAHMEN gegen ZWANGSHEIRAT

Die EKF fordert eine explizite Strafnorm Bern, 17. Dezember 2008 – In der Vernehmlassung zu den gesetzlichen Maßnahmen gegen Zwangsheiraten (06.3658 Motion Heberlein) fordert die Eidgenössische Kommission für Frauenfragen EKF eine Verstärkung des strafrechtlichen Schutzes.

### VERANSTALTUNGEN

#### Was kann die Zivilgesellschaft für den Frieden tun - 3. Dez. 12:30 - 14:00

Hier ein launischer [Bericht](#) darüber.

#### Tagung vom 13.12.2008 zum Thema

##### Demokratische Organisation der Glaubensgemeinde in der Schweiz

Das Beispiel der römisch-katholischen Kirchgemeinde.

##### Siehe hier die Video-Dokumentation.

Link zum katholischen CANON (quasi der "sharia" der Katholiken - auch wenn der Vergleich hinkt, so geht er doch).

##### Siehe vor allem CANON 22

#### Dokumentation der Vortragskonzepte von Dr. Erwin TANNER

[Geschichte des Staatskirchenrechts in der Schweiz](#) (Vortragskonzept pdf)

[Struktur der römisch-katholischen Kirche in der Schweiz](#) (Vortragskonzept pdf)

[Organisationsmöglichkeiten für die Muslime in der Schweiz](#) (Vortragskonzept pdf)

**DANKE an KIOS & UMMA für die Organisation!**

Der Verfasser dieser Zeilen, die ws. einzige Person in der Schweiz, welche über viele Jahre praktischer Erfahrung als Funktionär einer öffentlich rechtlich anerkannten **"Islamischen Glaubensgemeinschaft" in der EU** verfügt, erlaubt sich folgende Feststellung: **JEDER**, der den Anspruch erhebt, sich seriös mit der Frage der **"Anerkennung des Islams"** in der Schweiz zu beschäftigen, sollte diesen Vortrag, resp. die Inhalte dieser wirklich umfassend kompetenten Zusammenfassung (und/oder Entsprechendes, hier eine [Buchempfehlung](#) dazu – **Rezension** folgt, isA.) kennen. **Anderenfalls** sind Personen, die sich selbst für das Thema als kompetent und informiert bezeichnen, als **nicht ausreichend vorbereitet und ihre Überlegungen als nicht wirklich**

**ausgereift zu bezeichnen.** Möglicherweise steht man aber auf dem Standpunkt, dass eine öffentlich-rechtliche Anerkennung des Islams schon vom Prinzip her unislamisch wäre – dann erübrigt sich natürlich jede weitere, ordentliche Aufarbeitung der Thematik.

Und noch etwas. Der Präsident der **FIDS**, der ws. mitgliederstärksten muslimischen Vereinsdachorganisation in der Schweiz, **Dr. MAIZAR** zieht die privatrechtliche Organisation für die Schweizer Muslime vor. Ja, warum nicht, wenn man die Vor- und Nachteile **BEIDER** Möglichkeiten kennt. In der Islamischen Zeitung 158 (Aug 08) lässt er sich aber zitieren: *er verfüge über weder Geld, noch Personal, um eine Kampagne gegen die leidige Minarettinitiative zu führen.* Ja, wenn diese große Dachorganisation kein Geld und Personal hat, wie will er/man dann auf Vereinsbasis (resp. Dachverbandsbasis) so eine Glaubensgemeinschaft in der Schweiz führen? Könnte es sein, dass hier massive Lobby- oder bloß opportunistische Eigeninteressen auf dem Rücken der uninformiert belassenen und leider Gottes auch ziemlich uninteressierten muslimischen Mehrheitsgesellschaft in der Schweiz durchgesetzt werden sollen? Wir werden weiter informieren isA. Und doch – für vernünftiges, einander beratendes Gespräch ist es ja (offenbar doch) nie zu spät. Nur schade, dass es stets so LANGE dauert, bis Vernunft UND Herz die Oberhand gewinnen.

**KIOS** plant auch noch die Organisationsformen der **Reformierten Kirche** und der **Israelitischen Gemeinde** vorzustellen. **DANKE!** Ja – bevor es vergessen wird! Die Schweizer Verfassung ließe es zu, sowohl eine öffentlich rechtliche körperschaftliche Anerkennung auf kantonaler Ebene, wie auch *parallel* dazu eine vereinsrechtlich, private Anerkennung für Muslime zu ermöglichen – rein theoretisch. Oder irre ich mich? Der *Fitna* ist schon längst Tor und Tür geöffnet. Wer mag sie schließen?

**Hier nochmals die Dokumentationen über andere Veranstaltung zum Thema:**

**[Juristisch und Praktisch - Was steht für Basel an?](#)**

**Anerkennung v. Religionsgemeinschaften „Der Islam auf dem Weg zur öffentlich-rechtlichen Anerkennung?“**

Von Prof. Dr. iur. Felix **HAFNER** und Dr. iur. Georg **GREMELSPACHER**, Rechtsanwalt **[Beziehungen zwischen Staaten und Religionsgemeinschaften in der Schweiz](#)**

Freundlicherweise hat uns auch Dr. **KREIS** sein Referat zur Veranstaltung "Jahresversammlung der Gemeinschaft von Christen und Muslimen in der Schweiz" zu Verfügung gestellt.

**[Religiöse Koexistenz in der Schweiz](#)**

**[Das Zusammenleben der Religionen in Syrien in der Geschichte und Gegenwart](#)**

Vortrag von **S.E. Scheich Dr. Ahmad Badr-Eddin Hassoun** Großmufti von Syrien  
Co-Referent **S.E. Antoine Udu**  
Bischof der katholisch kaldäischen Kirche.

**Medienkonferenz:** 10. Dezember 2008

**[Studie zur Stellung der muslimischen Bevölkerung im Kanton Zürich \(PDF\)](#)** "

[Videoaufzeichnung](#) mit gleichzeitiger PPP Abspielung.  
Ein gelungenes, professionelles Präsentationskonzept!

**[Bericht & Antrag d. Regierungsrats \(PDF\)](#)**

**[ISLAM & MUSLIME in den MEDIEN](#)**

Muslime sind jünger, weniger gut ausgebildet und darum häufiger arbeitslos als andere Bevölkerungsgruppen. Dies ergab eine umfangreiche [Studie der Staatskanzlei](#). Bericht im [TAGI](#) und [NZZ](#). Siehe auch die [Medienmitteilung](#) der Justizdirektion, 10.12.2008.

**[Bis zu 500 Muslime sollen in Hegnau beten](#)**  
**Von Thomas BACHER 12.12.2008 TAZ**

In der Industrie Hegnau soll das grösste islamische Gebetshaus im Kanton entstehen. Ein Minarett ist nicht geplant. Auf der Gemeinde hält man den Bau für bewilligungsfähig.

**[«Wir sind zu Zombies geworden»](#)**

**Von Jacqueline Hénard und Benedikt Rüttimann, Paris. (baz online)**

Die Anschläge in Mumbai haben den algerischen Schriftsteller Yasmina **KHADRA** nicht erstaunt. Die Gründe für den Terror sieht er in der Ohnmacht nachkolonialer Gesellschaften – und in der **Selbstgefälligkeit des Westens**.

**[Die Muslime Indiens verweigern den mörderischen Terroristen ein islamisches Begräbnis - Islamisches Selbstverständnis?](#)**

Interessant ist, dass in DEM Zusammenhang **BBC nicht** von Terroristen spricht, sondern von "Militanten", also "Kämpfern"...

**[Fitness für Musliminnen - Integrationshilfe oder Gegenteil?](#)**

Eine sehr gute Geschäftsidee jedenfalls!

**[Das Islambild in Deutschland – Zum öffentlichen Umgang mit der Angst vor dem Islam](#)**

Eine 40-seitige Studie, Deutsches Institut für Medienrechte; Heiner **BIELEFELDT**.

Natürlich unterscheidet sich das Islambild in Österreich und der Schweiz nicht wesentlich von dem in nördlicheren Gefilden – daher auch für uns hier interessant zu lesen.

**[OFFENER BRIEF AN DEN VORSTAND DES ADAC e.V. AUFGRUND DER WERBUNG FÜR DAS HETZBUCH „SOS ABENDLAND“ IN DER ZEITSCHRIFT ADACMOTORWELT IN DER OKTOBER- UND DEZEMBERAUSGABE 2008.](#)**  
Ein sehr gut formulierter Brief des **Koordinationsrates der Muslime KRM** in Deutschland.

**[Die Rede v. Ahmadinedschad im Wortlaut](#)**

Der iranische Präsident Mahmud Ahmadinedschad hat im britischen TV-Sender Channel 4 eine Weihnachtsrede gehalten, die Kritik und Empörung ausgelöst hat.

**[Ab 1. Januar 2009 hat Rotterdam einen Muslim als Bürgermeister](#)**

**Mit besten Grüßen**  
**M.HANEL – VP GSIW**